

Schüler-Sprechstunde?

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 5. Juli 2004 20:12

Zitat

Ich hab da mal eine Verständnisfrage: Teilst du den Schülern die Noten mit, bevor die Zeugniskonferenzen diese beschlossen haben?

Eine Freundin von mir hat das mal gemacht und ist in Teufels Küche gekommen, ich weiß allerdings nicht mehr genau, warum. Ich bin bloß seitdem immer extrem vorsichtig, zumal ich an einer Schule war, wo die Eltern gerne mal Widersprüche gegen Zensuren einlegen und diese ggf. auch vor Gericht in Frage stellen...

Ja, das mache ich so, denn meine Noten kann mir ja niemand, nicht mal der Direx einem Ref im BdU absprechen, es sei denn ein Gutachter vor Gericht... und ich biete meine Noten nicht als "Diskussionsgrundlage" an, sondern agiere präventiv sehr eindeutig und bestimmt und fordere die SuS auf, nur in berechtigten Fällen verlängerte Rücksprache zu verlangen, wenn eine Note so ganz und gar nicht mit ihrer Wahrnehmung übereinstimmt. Dann kommen immer noch ein paar, aber selten kommt es eben mal vor, dass man sich versehen hat, etwas nicht berücksichtigt oder ähnliches... und da sollten die Noten noch nicht beschlossen sein, sie dann noch zu ändern wird schwierig. Ich weiß allerdings nicht, was genau deiner Freundin passiert ist, würde mich interessieren.

Heike: Danke. Ich denke, ich hole mir mal von einigen der schon "vertrauten" Kollegen ein Feedback, und dann gehe ich das Projekt nächstes Schuljahr an... ohne Eltern, ist mir auch lieber. Hast du eine Funktionsstelle, mir der du dein Vorgehen flankierend begründen konntest, oder bist du da einfach so vorgeprescht?

Grüße,

JJ